Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 80 (1970)

Rubrik: Gedichte von Peter Brunner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedichte von Peter Brunner

GEDANKEN AN PARIS MAI 68

Nimm nicht diesen Weg Und geh nicht diese Straße. Sie haben das Pflaster aufgerissen Und die Autos umgeworfen. Geh nicht hin, meide den Rummel.

Sie halten die Lehrstühle besetzt. Das einseitige Schweigen In den Hörsälen ist gebrochen. Jetzt hören die andern. Und zittern.

Die gestrigen Vorlesungen aber Sind über Nacht zu Leitartikeln geworden.

HERBSTLICHER FELDDIENST

Im späten Licht
Des Nachmittags
Erröten die letzten Tomaten.
Die Dahlien gehen sichtlich
Zur Neige.
Rot leistet letzten Widerstand.
Auch Herbstmanöver
Haben ein Ende.
Blau wird siegen.

Wer weiß: Vielleicht schon morgen Pfeift ein anderer Wind.

IM MUSEUM

Ich hätte Van Gogh Gerne kennen gelernt. Dann hätte ich etwas Gespürt von jener Kraft, Die mir fehlt; Von jener Armut, Die befreit.

AM GRABE

Ein letztes Kränzewinden.
Diesmal nicht mit schönen Worten.
Diesmal mit Draht.
Auf schwarzen Schleifen steht
In goldenen Lettern:
LETZTER GRUSS.